

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die zweigespaltene Zeile
oder deren Raum
3 Kreuzer.

No 69.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 30. August 1867.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Landwirthschaftlicher Verein.

Bei dem — am 25. Juli d. J. zu Winnenden abgehaltenen Particular-Fest haben nachgenannte **Dienstboten** Prämien u. Ehrenbriefe erhalten:

Weller, Friederich v. Winnenden bei Georg Schäfer in Baach,

Dieterle, Jhs. v. Waiblingen, bei Güterbeförderer Kauffmann daselbst,

Df, Gottlieb v. Strümpfelbach, bei Gottlieb Schmid's des. daselbst,

Binder, Carl Aug. v. Leutenbach, bei Gem.-Rath Wühler daselbst,

Greiner, Fried. v. Schwaikheim bei Gutsbes. Kefer das. Wüst, Gottlob v. Sauberhof bei Metzger Schmalzried in Winnenden,

Zerrer, Elisabeth v. Steinreinach, bei David Schatz das. Klöpfer, Friederike v. Großheppach, bei H. Forstmeister v. Abel daselbst,

Schwinger. Eva v. Waldenweiler bei Fried. Schwegler in Endersbach.

Weiß, Dorothea v. Herdtmannsweiler bei Fried. Zenter in Nellmersbach,

Müller, Dorothea v. Winnenden bei Adlerwirth Kienzle in Waiblingen,

Lachenmaier, Christiane v. Dederhard, bei Jhs. Döbler in Buoch,

Stetter, Christiane v. Bittensfeld, bei Georg Mergenthaler's Wittwe in Hegnach,

Schießle, Barbara von Pleidelsheim bei Kirchen-Vorsteher Reischer in Hochberg,

Mg, Louise v. Gerabstetten bei Wilh. Fried. Schmid in Großheppach,

Bihlmaier, Magdalene v. Schwaikheim bei Gottlieb Daif in Korb,

Schippert, Christine v. Unterschlechtbach, bei Georg Zerrer in Steinreinach,

Lausterer, Christiane v. Hegnach, bei Fried. Seybold das. Hubner, Elisabeth Kath. v. Hochdorf, bei Fried. Ulrich, Gem.-Rath in Schwaikheim;

Wegen Verwandtschaft mit der Dienstherrschaft konnten bloß mit Ehrenbriefen bedacht werden:

Pfleiderer, Lud. v. Leutenbach bei Schultheiß Ulrich das. Gänzen, Marie in Winnenden bei Jhs. Deeg das.

Chrhardt, Magdalene v. Hochdorf, bei Jhs. Weißhaar in Hegnach,

Schwegler, Christiane v. Großheppach, bei Bäcker Mößner daselbst.

Von den ausgesetzten Preisen für Viehzucht wurden zuerkannt:

Für Zucht-Stuten

- I. Preis — an Kröner v. Zillhardtshof,
- II. " — " Zuerie v. Leutenbach
- III. " — " Kefer v. Schwaikheim,
- IV. Nach-Preis an Nachtrieb v. Volkertsmühle,
- V. " " Müller v. Bittensfeld.

Für Zucht-Farren

- I. Preis — an Koch v. Neckarrens,
- II. " — " Pfeiderer v. Winnenden,
- III. " — " Häfner v. Neustadt,
- IV u. V. wurden auf Kälberfarren übertragen.

Für Kälber-Farren

- I. Preis — an Schäfer v. Brauningsweiler,
- II. " — an Bauer v. Dpplsbohm
- III. " — an Häfner v. Neustadt,
- IV. " — " Koch in Neckarrens,
- V. " — " Döbler v. Waiblingen,
- VI. " — " Lauer v. Birkmannsweiler,
- VII. " — " Kayser v. Hegnach.

Für Kälbern

- I. Preis an Wilhelm v. Deschelbronn,
- II. " " Zeltmann v. Hochdorf,
- III. " " Biele v. Schwaikheim.
- IV. " " Detinger v. Endersbach,
- V. " " Pfeiderer v. Degenhof,
- VI. " " Dettenmaier v. Dpplsbohm,
- VII. " " Hinderer v. Hochdorf,
- VIII. " " Bauer v. Dpplsbohm.

Für Eber

- I. Preis an Häfch v. Winnenden.
- II. " " Schwegler in Ruizenmühle,
- III. Preis " wurde nicht vergeben.

Für Mutter-Schweine

- I. Preis nicht vergeben.
- II. " an Heinrich v. Winnenden.
- III. " " Pfähler daselbst,
- IV. " nicht vergeben.

Zur Beurkundung

Vorstand
Simon.

Secretär
Greiner.

Neckar-Rems.

Zugelaufener Hund.

Vor 8 Tagen hat sich hier ein Jagdhund (braune Hündin) eingestellt, der Eigenthümer kann solchen gegen Futtergeld abholen.

Den 27. August 1867.

Schultheißen-Amt,
Seitter.

Waiblingen.

Eine sehr gute Mostpresse mit zwei hölzernen Spindeln, wo der Presskasten von einem Stück gemacht ist, setze ich dem Verkauf aus.

Schneider, Sägmüller.

Waiblingen. Pförch-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittags 11 Uhr wird der Pförch auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.**Hausverkauf.**

Gottlob Fr. Heß in Cannstadt, Namens seiner Ehefrau Catharina Heß, hat ein halbes Wohnhaus sammt halber Scheuer, an der langen Gasse um 1250 fl. verkauft, und kommt dasselbe Montag den 2. Sept. d. J. auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlichen Aufstreich.

Waiblingen.

Mein in Nr. 63 u. 64 d. Bl. zum Verkauf ausgeschriebenes Haus mit Wagner Werkstatt in der langen Gasse habe ich verkauft um die Summe von 1800 fl. Nächsten Montag den 9. Sept., Nachm. 2 Uhr kommt dasselbe in einmaligen Aufstreich.

Wagner Eckstein.

Waiblingen.**Obst-Verkauf.**

Etwas 25 Sri. Birnen und Aepfel werden Montag 2. Sept. Mittags 1 Uhr verkauft bei

G. Pflüger.

Waiblingen. Meine zweistöckige Behausung ist angekauft wie es in meinem Hausbrief steht um 850 fl. und kommt am Montag den 2. Septbr. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Wilhelm Ahles.

Waiblingen.

Für die längst bekannte

Knustfärberei und Druckerei

von

Albert Schumann in Ehlingen

übernehme ich seidene, halbwoollene, baumwollene Kleiderstoffe (für Herren und Damen), Schawls, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen u. s. w., welche brillant gefärbt und in den neuesten Dessins bedruckt und wie neu appretirt werden. Eine vollständige Musterkarte der geschmackvollsten Dessins ist dieser Tage wieder neu bei mir aufgelegt worden. Die Preise sind wirklich billiger gestellt, und die Ablieferung wird schnellstens besorgt durch

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.**Neue holländische Häringe
Sardellen & Capern**

empfehlenswert

Gustav Wegner.

Neue Häringe

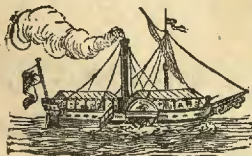
zu haben bei

Gottlob Billinger.

Waiblingen.**Neue holländ. Voll-Häringe**

sind eingetroffen.

Gustav Sirt jun.

**Auswanderer
und Reisende nach Amerika**

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Seegelschiffen erster Classe können Verträge zu den lausenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden



bei dem obrigkeitlich concessioinirten Agenten
Jm. Scheffel in Waiblingen.

Waiblingen. Volksverein.

Einladung. Kommenden Sonntag den 1. Sept. findet im Postgarten zu Ehren des neueingetretenen Herrn Stadtschultheißen von 3 Uhr an Musik statt, wozu die Bürger mit Familie eingeladen werden.

Abends 7 Uhr festliche Beleuchtung des Gartens. Luftfeuerwerk ist im Garten selbst durch Herrn Kaufmann Steinle zum Verkauf ausgebaut.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Ausführung, Samstag den 31. Aug. Nachmittags 3 Uhr in der Post in Waiblingen, wozu die Mitglieder eingeladen sind.

E. Müller.

Empfehlung.

Herr Pyrotechniker **Wobmann** in Winnenden hat mir einen Backofen nach eigener Construction gefertigt. Derselbe backt so vorzüglich, und ist mit Heizung desselben eine so große Holzersparnis verbunden, daß ich mich verpflichtet fühle, ihn öffentlich zu ähnlichen Arbeiten Jedermann zu empfehlen.
Hohenacker, den 25. Juni 1867.

Gottlieb Männer, Bäcker.

Weißer flüssiger Leim

von C. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellaine, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Vorräthig a Flacon 14

Wir erlauben uns auf bevorstehende Gebrauchszeit auch in diesem Jahr unsere **Mostpreßtücher** bestens zu empfehlen.

Carl S. Im. Scheffel.

Nebenbeschäftigungen

lohnend und anständig, für solide, selbstständige Männer aller Stände in Städten und auf dem Lande werden Denjenigen kostenfrei übertragen, welche über obige Eigenschaften sich genügend ausgewiesen haben. Franfirte Offerten sind C. L. M 102 poste restante Stuttgart zu adressiren.

Für Mosterei- und Keller-Besitzer.

Billige, zweckmäßigste und dauerhafteste Einrichtung zum Einschlauchen von Getränken in den Keller, Kautschuckschläuche von 16 kr. an pr. Fuß, welche weder Bretter noch sonstige Unterlagen bedürfen, verkaufen

Gebrüder Schieber

in Ehlingen a/Neckar.

Offene Lehrlingsstellen.

Ein oder zwei kräftige Bursche vom Lande im Alter von 15 bis 16 Jahren und von rechtschaffenen Eltern, können zur Erlernung der **Weißgerberei** und **Lederfärberei** nebst entsprechender Kost-Einstädigung eintreten

in der Handschuhfabrik
von **H. Bodner** in Ehlingen
Fabrikstraße 15,

Stuttgart.

Ein Schneider-Lehrling wird gesucht.

Friedrichstraße 35.
parterre.

Waiblingen. **Lehrlingsgesuch.** Einen kräftigen jungen Menschen, welcher Lust hat das Sattler und Tapezierer Geschäft zu erlernen, sucht

Wöhner, Sattler u. Tapezierer.

Neustädter Mühle.

Bei dem Unterzeichneten kann jeden Freitag und Samstag Del geschlagen werden

Mühlebesitzer Lorenz.

Deutscher Phoenix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft ernannt und von dem K. Oberamte Waiblingen für die Oberamtsbezirke Waiblingen u. Schorndorf bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefährd Mobilien, Waaren, Fabrikgräthe Erdte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospecten u. Antragsformularen sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Groß-Heppach, im August 1867.

Der Bezirks-Agent
Ferd. Buhl, jr.

Wentelsbach.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem Kupferwaaren-Geschäft ein Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft auf hiesigem Plage errichtet habe, u. ein afortirtes Lager von verschiedenen Ellenwaaren unterhalte, worin ich in sämtlichen Branchen mich bestens empfehle. Ich werde mir stets zur Aufgabe machen, meine werthen Kunden, sowohl in meinem Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft, wie auch in meinem Kupferwaaren-Geschäft auf das reellste und billigste zu bedienen, bitte um geneigten Zuspruch.

J. Chr. Schmid, Kupferschmied.

Gefallenes Obst

kauft jede Woche 10—12 Säcke und sieht gefälligen Anträgen sofort entgegen

B. Luz zum Pflug.

Waiblingen.

Einem leichten Kuhwagen hat zu verkaufen

Deconom Braun.

Bermischte Nachrichten.

Stuttgart, 29. August. Heute früh sind mehrere Herren von der Regierung, der Herr Kultminister und Geheimraths-Präsident v. Goltzer, der Herr Minister des Innern, der Justizminister v. Mittnacht, nach Neutlingen gereist, um dem Leichenbegängniß des Stadtschultheißen Grathwohl beizuwohnen. Noch am vergangenen Freitag hat der Verstorbene einer Sitzung des K. Geheimraths als Beirath beigewohnt.

(Selbstmord.) Gestern Nacht hat sich ein Reiter des hiesigen 3. Reiterregiments, welcher auf die Stallwache kommandirt war, aus bis jetzt unbekannter Ursache an einem Nagel, welcher zur Aufbewahrung der Reitersättel bestimmt ist, erhenkt.

— (Das Gewitter am Abend des 23. August) hat im Leonberger Bezirk so gewüthet, daß Einzelne einen Schaden von mehreren 100 fl. zu beklagen haben. Der Strudelbach entspringt bei Flacht und geht durch ein enges Thal bei Enzweihingen in die Enz, seine Fluthen sind durch den Wolkenbruch so hoch gestiegen, daß das Wasser in den Straßen von Flacht und Weiffach 5—6' hoch gegangen ist, im erstern Ort ist das Kirchhofsthor ausgehoben und mit seinen steinernen Säulen, die 3—400 Pfd schwer sind, weit fortgewälzt worden. Auf den Wiesen liegt das Steingeröll 3—4' hoch und in den Viehkälen hat sich der Schlamm eben so hoch festgesetzt, das Rindvieh und die Pferde konnten nur mit Mühe gerettet werden, in einzelnen Theilen

Geld-Gesuch.

Es werden 1000 fl. gegen gute zweifache Güter-Versicherung a 5 Prozent aufzunehmen gesucht. Auskunft-Ertheilung die Redaction.

Waiblingen.



Austräglich sind 160 fl. gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen parat.

Lorenz Desterle.

Waiblingen.

Der jetzige Besitzer eines von mir entlehnten 40 Maas haltenden Fäßchens wird ersucht, dasselbe wieder zurückzugeben.

Schallennüller, senior.

Waiblingen. Unterzeichneter hat austräglich ein 3 Eimer 10 Jmi haltendes, in sehr gutem Zustand befindliches, Faß zu verkaufen.

Joseph Fleig.

Einen Obstmahltrug samt Stein

hat zu verkaufen

Zimmermeister Thurner.

Guts-Verwalter Forer auf Schloß Remsedt sucht einen **jungen kräftigen Vieh-Knecht,** guten Zeugniß versehen, zum sofortigen Eintritt.

stand das Wasser 1—2' hoch. Ein Schweinstall wurde sammt den Schweinen weit fortgerissen, wie überhaupt mehrere Schafe und Schweine nur mit Mühe aus der Wassersfluth gerettet werden konnten. Bei dem großen Schaden hat das Gewitter doch auch Nutzen gehabt, indem man auf den Feldern die Mäuse zu hunderten todt liegen sehen konnte.

— (Eine sonderbare Geschichte) erzählt die Ulm. Schn: In einem Bauernhause des benachbarten bayerischen Orts Zinningen wird ein Mensch in einem elenden Gewahrsam gefangen gehalten. Sie nennen ihn Matthäs, er soll früher ein Bräuer und Bauer gewesen sein. Der Besitzer des Hauses, worin er gefangen gehalten wird, soll es mit dem Servitut gekauft haben, diesen Matthäs, einen — wie es scheint — gutmüthigen Simpel bei sich zu behalten. Ulmer Bürger fanden ihn fast gänzlich unbekleidet, ohne Lagerstätte, außer einem elenden Büschel Stroh, in einem Zustande, der ihr Menschlichkeitsgefühl empört hat, und erfuhren nachträglich, daß er schon seit 22 Jahren in diesem Gewahrsam stecke.

Untermerberg, N. Baihingen, 20. Aug. Der Besitzer des Gartenhofes hat vor wenigen Tagen 2 Obstbaum ausgegraben. Unter den Stämmenwurzeln derselben fand er nicht weniger als 2 1/2 Eri. Engerlinge. Diese mehrten sich neuerdings so stark, daß es gerathen sein dürfte, wenn von Obrigkeitwegen zur allgemeinen Vertilgung Anordnungen getroffen würden.

Hechingen, 23. Aug. Die Baudirektion der Burg Hohen

zollern macht bekannt, daß von heute bis auf Weiteres das Innere der Burg Hohenzollern nicht zugänglich ist. Das hängt wohl mit bevorstehenden hohen Besuchen zusammen. (N. Z.)

Frankfurt, den 16. Aug. Die Königin hat aus Baden hierher telegraphirt: Dem Civilkommissarius von Madai zu Frankfurt. Mein Mitgefühl für Frankfurt bedarf keiner Worte, denn Niemand wird dort an der Aufrichtigkeit meiner Empfindung zweifeln. Es ist eine schwere Prüfung für die Stadt, welche auf allgemeine Theilnahme zu zählen berechtigt ist. Theilen Sie mir schleunigst das Nähere mit, damit ich erfahren, wo etwa zu helfen ist, und vermitteln Sie den Ausdruck meiner Gesinnung. gez. Augusta.“ Bürgermeister Müller veröffentlicht dieses Telegramm nebst dem Begleitschreiben von v. Madais.

Darmstadt, 27. Aug. Die choleraartigen Erscheinungen in Gernsheim haben in den letzten Tagen so entschieden den Charakter der asiatischen Cholera angenommen, daß an dem wirklichen Vorhandensein derselben nicht mehr zu zweifeln ist. Wenn auch die Bösartigkeit der Krankheit in der letzten Zeit gestiegen, so ist dies die Zahl der Erkrankungen keineswegs. Von Seiten der Behörde sind die umfassendsten und energischsten Maßregeln ergriffen worden.

München, 22. Aug. In Salzburg wurde ein Mann arretirt, der durch seine Aufgeregtheit und seine verdächtigen Reden, denen zufolge er das Leben Napoleons bedrohen wollte, auffiel. Er war von Würzburg her der Polizei signalisirt und die Untersuchung wird herausstellen, ob ein Verbrechen beabsichtigt war oder ob man es hier, was wahrscheinlich ist, mit einem Narren zu thun habe. (N. Abdtg.)

Zwickau, 22. Aug. Die Zahl der bei dem Brande von Johannegeorgsstadt verbrannten Personen wird amtlich auf 8 angegeben. Mit dem Bau von Baracken wird rüstig begonnen. Die Zufuhr von Lebensmitteln soll zwar groß, aber immer noch nicht hinreichend sein.

Berlin, 27. Aug. Die „Kreuzzeitung“ erklärt: wenn Oesterreich und Frankreich sich über Lösung aller europäischen Fragen vereinbaren, würden Rußland, England und Preußen nicht müßig bleiben. Salzburg trage die Schuld, wenn das Mißtrauen wiederum wachse und zur Vermehrung der Rüstungen nöthige.

Wien, 24. August. Die „Debatte“ meldet: „Die Regierung von Montenegro hat eine in Cetinje angezettelte Verschwörung entdeckt, deren Zweck die Enthronung des Fürsten und die Vereinigung des montenegrinischen Landes mit Serbien war. Mehrere Notabilitäten, worunter Vujovich, der Stellvertreter des Fürsten in dessen Abwesenheit, wurden zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Verschwörung wurde unterdrückt, wobei ein Adjutant des Fürsten getödtet wurde.“

— Beim Wiener Magistrate ist unlängst ein Brautpaar um die Bewilligung zur Heirath eingekommen. Da aber noch zur Ausfertigung der nothwendigen Documente zwei Stempelmarken zu je 50 kr. nothwendig waren, begab sich eine Magistratsperson zu der Braut, um sie hiervon in Kenntniß zu setzen; derselben erschien jedoch der Ertrag eines Gulden für die nothwendigen Stempel zu viel, und erklärte dieselbe, lieber von der beabsichtigten Eheschließung abzulassen.

Paris, 23. Aug. Die France bringt einen Brief aus Salzburg vom 21., demzufolge in der dortigen Zusammenkunft der beiden Kaiser sich die Ansicht geltend gemacht hat, daß weder Oesterreich noch Frankreich ruhig zusehen könnten, wenn Preußen versuchen sollte für Rechnung des Nordbundes definitiv Süddeutschland zu confisciren.

London, 27. Aug. Den Verräther Queretaro's und Maximilian's, General Lopez, hat sein Loos ereilt, und Niemand wird darüber eine Thräne des Mitleids weinen. Er ist ermordet worden, und die näheren Umstände werden folgender Maßen geschildert: Von seiner Frau war er bekanntlich nicht mehr als ihr Gatte anerkannt worden, und er wohnte in Puebla in einem Hotel. Eines Morgens kam ein Mexikaner in den Gasthof und machte sich mit dem Hausknechte bekannt, den er über

den General Miguel Lopez und seine Gewohnheiten ausfragte. Der General sei noch nicht da, hieß es, werde aber zur Mittagstafel erscheinen. So war es auch. Der Fremde ließ ihn sich genau zeigen und nahm einen Platz ihm gegenüber am Tische. Nach einigen Minuten, während deren er ein Glas Wein trank, erhob der Fremde sich, zog einen Dolch hervor, warf sich auf Lopez und brachte ihm neun Stiche bei. Darauf ergriff er seinen Hut und schritt mit den Worten: So müssen alle Verräther bezahlt werden,“ zum Zimmer hinaus. Niemand betheiligte sich an der Sache, Niemand versuchte den Mörder am Weggehen zu verhindern.

Konstantinopel, 27. Aug. Der Kommandant und sämtliche Officiere des „Izzeddin“ wurden wegen der Vernichtung des „Arkadion“ belohnt und befördert. Der Sultan hat das Ministerium durch die Fortschrittmänner Mahmud Neddin und Euphi Bey ergänzt. Fuad Pascha wurde in der Krim freundschaftlich vom Czaren empfangen.

— Ueber die Fortschritte des Deutschthums in Amerika schreibt das New-Yorker Journal: Von einem glaubwürdigen Manne, der soeben von Nebraska und dem Westen zurückgekehrt ist, erfahren wir, daß Nebraska fast ein ganz deutscher Staat ist. Ganze Counties sind mit wenigen Ausnahmen ganz deutsch; die Stadt Dhama ist überwiegend deutsch, so sehr, daß ein deutsches Wholesale-Groceryhaus daselbst nur deutsch spricht, und daß Amerikaner, welche dort Geschäfte abmachen wollen, Dolmetscher mitnehmen müssen. Das klingt fabelhaft; aber es wird uns versichert, daß es so ist. Diese leibliche Germanisirung des Herzens von Amerika ist ein bedeutungsvoller Fingerzeig; es zeigt, daß Amerika, wenigstens der Westen, geistig, social, politisch und auch sonst germanisirt wird; die Deutschen sind die fruchtbarste Nation der Welt, bei ihnen ist es buchstäblich wahr, daß sie sich vermehren wie der Sand am Meere, und da Amerika den Hauptabfluß bildet für den deutschen Ueberfluß, so ist sicher anzunehmen, daß der Germanismus in Amerika große Fortschritte machen wird.

Konstantinopel, 20. Aug. Man versichert, Koroneos, Zimbrakaki, die Führer des Aufstands, und fast alle Freiwillige hätten sich nach Griechenland eingeschifft.

— Gegen die Cholera ziehen die Chinesischen Aerzte auf folgende Weise zu Felde. Nachdem in die Junge des Kranken mittelst eines Tischmessers oder einer krystallinen Klinge mehrere Einschnitte gemacht worden, um einen reichen Blutverlust zu erzielen, ziehen einige Gehilfen aus Leibeskräften an den Hauptsehnen des Körpers, während Andere auf Rücken, Brust und Schenkel eine Tracht Schläge fallen lassen, bis das Blut in Strömen fließt. Ein Missionär, welcher sich dieser Prozedur ebenfalls unterzogen, meint zwar, daß seine Haut in Folge der Striemennarben mehrere Tage lang der eines Negers geglichen, daß er aber, und dies war die Hauptsache, von der Cholera radikal kurirt worden sei.

R ä t h s e l.

Zu Anfang Nacht es sich beständig zeigt,
Bei Tage wirst du sicher es nicht finden,
Dem Lichte nicht, der Dunkelheit geneigt
Triffst man's in Klüften, in wilden Gründen;
Und ob in Wäldern es beständig ist,
So weiß man doch, daß Jäger es nicht kennen,
Beim Landmann wird es nimmermehr vermist,
Kannst, Leser, Du! das Räthsel mir jetzt nennen?
Und wenn gefunden Du's in „Jahresfrist“
Und meldest Dich und bringst davon die Kunde,
Dann hundert Gulden die Belohnung ist,
In Gold gezahlt und gleich zu jeder Stunde. —

Fruchtpreise von W. nender Fruchmarkt am 29. August 1867.

Getreide- Gattung.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel r. c. Str.	5	12	5	5	4	50
„ „ „ „	5	13	4	45	4	28